

# Vom Setting Betrieb zum Netzwerk Versorgung

## Fragebogen T1

Liebe Teilnehmerin, lieber Teilnehmer,

zunächst vielen Dank, dass Sie sich an der Evaluation des Projekts „Vom Setting Betrieb zum Netzwerk Versorgung“ beteiligen. Die Evaluation dient dazu, den Wissenszuwachs durch die Fortbildungsveranstaltungen sowie die Vernetzung zwischen Arbeitsmedizinern und niedergelassenen Gastroenterologen und Rheumatologen im Großraum Rhein-Main-Neckar zu erfassen.

Unabhängig von einer Teilnahme an den Fortbildungsveranstaltungen ist es notwendig, dass Sie alle Fragen, insbesondere die Fragen zum Wissen über die Erkrankungen, ohne Hilfsmittel (Internet oder Bücher) beantworten. Wir bitten Sie, diesen Fragebogen **vor dem Besuch der Präsenzveranstaltungen bzw. vor der Bearbeitung der CME-Module auszufüllen**. Nur so können wir sicherstellen, dass sich Ihr Wissen auf den Zeitpunkt vor den Fortbildungsveranstaltungen bezieht. Wir bitten alle, die an **keinen Fortbildungsveranstaltungen teilnehmen werden**, den Fragebogen **bis zum 31. August 2015** auszufüllen. Das Ausfüllen des Fragebogens wird ca. 10-15 Minuten in Anspruch nehmen.

Für die Evaluation ist es notwendig, dass alle Fragebögen (T1, T2, T3) miteinander verknüpft werden können. Um dies sowie Ihre Anonymität zu gewährleisten, bitten wir Sie, Ihre persönliche Zahlen-Buchstaben-Kombination einzutragen. Dazu müssen Sie die Felder wie folgt ausfüllen:

1. Feld: Erster Buchstabe des Vornamens Ihres Vaters
2. Feld: Erster Buchstabe des Vornamens Ihrer Mutter
3. Feld: Erster Buchstabe Ihres Vornamens
4. und 5. Feld: Tag Ihres Geburtstages (Beispiel: 5. April = 05)
6. Feld: Letzter Buchstabe Ihrer Augenfarbe
7. Feld: Letzter Buchstabe Ihres Nachnamens

Beispiel:

A	B	C	1	8	U	N
1	2	3	4	5	6	7

Die Zahlen-Buchstaben-Kombination wird zu keinem weiteren Zweck verwendet. Anhand dieser Zahlen-Buchstaben-Kombination ist kein Rückschluss auf Sie persönlich möglich. Die Datenerhebung erfolgt anonym. Die Datenerhebung wie Auswertung erfolgt allein durch das Institut für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin der Universitätsmedizin Mainz. Die Ergebnisse werden in Fachzeitschriften und in Publikationen veröffentlicht. Eine Datenweitergabe an Dritte findet nicht statt. Mit der Rücksendung des Fragebogens erklären Sie sich mit der Auswertung der Daten einverstanden.

Das Projekt wird in Kooperation mit dem Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e.V. durchgeführt und von AbbVie Deutschland GmbH & Co. KG finanziell unterstützt.

**Bitte tragen Sie hier Ihre persönliche Zahlen-Buchstaben-Kombination ein:**

--	--	--	--	--	--	--

**Datum:** \_\_\_\_ . \_\_\_\_ . 2015

## Soziodemographische Daten und berufliche Situation

1. <b>Wie alt sind Sie?</b>	<input type="text"/>	Jahre
-----------------------------	----------------------	-------

2. <b>Welches Geschlecht haben Sie?</b>	<input type="checkbox"/> männlich	<input type="checkbox"/> weiblich
---	-----------------------------------	-----------------------------------

3. <b>Welchen Familienstand haben Sie?</b>	ledig	verheiratet	eingetragene Lebenspartnerschaft	geschieden/ getrennt	verwitwet
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

4. <b>Leben Sie zurzeit mit einer Person aus Ihrem Haushalt in einer Partnerschaft?</b>	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
---	-----------------------------	-------------------------------

5. <b>Ich habe eine Facharztausbildung oder Zusatzbezeichnung als ... (Mehrfachnennungen sind möglich)</b>
<input type="checkbox"/> Arbeitsmediziner
<input type="checkbox"/> Betriebsmediziner
<input type="checkbox"/> Gastroenterologe
<input type="checkbox"/> Rheumatologe
<input type="checkbox"/> Andere und zwar _____

6. <b>Wie viele Jahre Berufserfahrung haben Sie als <u>Arzt</u>?</b>	<input type="text"/>	Jahre
--	----------------------	-------

7. <b>Wie viele Jahre Berufserfahrung haben Sie als <u>Arbeitsmediziner/ Betriebsmediziner</u>?</b>	<input type="text"/>	Jahre
---	----------------------	-------

8. <b>Wie viele Jahre Berufserfahrung haben Sie in der arbeitsmedizinischen Betreuung von Betrieben?</b>	<input type="text"/>	Jahre
--	----------------------	-------

9. <b>Wie viele Stunden arbeiten Sie durchschnittlich pro Woche?</b>		
ohne Überstunden	<input type="text"/>	Stunden
inkl. Überstunden	<input type="text"/>	Stunden

10. Wie viele Stunden arbeiten Sie durchschnittlich pro Woche in der betriebsärztlichen Betreuung?

	Stunden
--	---------

11. Sind Sie angestellt oder selbstständig tätig?

angestellt                       selbstständig

12. Für wie viele Betriebe sind Sie zuständig?

	Betriebe
--	----------

13. Für wie viele Mitarbeiter sind Sie insgesamt über alle Betriebe hinweg zuständig?

ca. 



 Mitarbeiter

14. Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit Ihrer aktuellen beruflichen Tätigkeit als Arzt?

überhaupt nicht	wenig	teilweise	ziemlich	sehr	vollkommen
<input type="checkbox"/>					

15. Haben Sie in Ihrem beruflichen Alltag Kontakt mit Rheumatologen?

ja                       nein (bitte fahren Sie mit Frage 17 fort)

16. Wenn ja, wie würden Sie Ihre Zusammenarbeit mit Rheumatologen auf einer Skala von 0 bis 10 einschätzen?

Bitte kreuzen Sie die entsprechende Zahl an:

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
<input type="checkbox"/>										
sehr schlecht					sehr gut					

17. Halten Sie eine stärkere Vernetzung mit Rheumatologen im Berufsalltag für notwendig?

nein	eher nein	teils/teils	eher ja	ja
<input type="checkbox"/>				

18. Haben Sie in Ihrem beruflichen Alltag Kontakt mit Gastroenterologen?

ja                       nein (bitte fahren Sie mit Frage 20 fort)

**19. Wenn ja, wie würden Sie Ihre Zusammenarbeit mit Gastroenterologen auf einer Skala von 0 bis 10 einschätzen?**

Bitte kreuzen Sie die entsprechende Zahl an:

	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	<b>8</b>	<b>9</b>	<b>10</b>
	<input type="checkbox"/>										
	sehr schlecht										sehr gut

**20. Halten Sie eine stärkere Vernetzung mit Gastroenterologen im Berufsalltag für notwendig?**

<b>nein</b>	<b>eher nein</b>	<b>teils/teils</b>	<b>eher ja</b>	<b>ja</b>
<input type="checkbox"/>				

**21. Haben Sie bereits an zertifizierten Fortbildungen im Bereich Rückenschmerzen teilgenommen?**

ja

nein (bitte fahren Sie mit Frage 23 fort)

**22. Wenn ja, wie viele?**

<input type="text"/>	zertifizierte Fortbildungen
----------------------	-----------------------------

**23. Haben Sie bereits an zertifizierten Fortbildungen im Bereich Darmerkrankungen teilgenommen?**

ja

nein (bitte fahren Sie mit Frage 25 fort)

**24. Wenn ja, wie viele?**

<input type="text"/>	zertifizierte Fortbildungen
----------------------	-----------------------------

## Wissen über Erkrankungen

Die nachfolgenden Fragen (25-38) sollen bitte **von allen beantwortet werden**, unabhängig davon, ob Sie an den Fortbildungsveranstaltungen zu Rückenschmerzen und Darmerkrankungen teilnehmen werden oder nicht.

**25. Wie würden Sie Ihr Wissen über Rückenschmerzen auf einer Skala von 0 bis 10 einschätzen?**

Bitte kreuzen Sie die entsprechende Zahl an:

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
	<input type="checkbox"/>										
	sehr schlecht										sehr gut

**26. Wie würden Sie Ihr Wissen über entzündlichen Rückenschmerz auf einer Skala von 0 bis 10 einschätzen?**

Bitte kreuzen Sie die entsprechende Zahl an:

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
	<input type="checkbox"/>										
	sehr schlecht										sehr gut

Bei den folgenden Fragen (27-31) ist jeweils eine Antwort richtig und vier sind falsch. Bitte wählen Sie jeweils eine Antwort aus.

**27. Welche Aussage zu Rückenschmerzen trifft zu?**

- Bei 80–90% aller Rückenschmerz-Patienten klingen die Beschwerden mit oder ohne Behandlung innerhalb von 6–8 Wochen ab.
- Die Wahrscheinlichkeit für das Auftreten von Rückenschmerzen innerhalb der Lebenszeit liegt bei 50-60%.
- Chronische bzw. chronisch rezidivierende Rückenschmerzen bestehen per definitionem seit mindestens einem Jahr.
- Rückenschmerzen sind die zweithäufigste Schmerzart beim Hausarzt – nach Nacken- und Kopfschmerzen.
- Die Wahrscheinlichkeit für das Auftreten von Rückenschmerzen innerhalb eines Jahres liegt bei 50%.

**28. Entzündlicher Rückenschmerz kennzeichnet die axialen Spondyloarthritiden (SpA). Welche Erkrankung zählt nicht zu den SpA?**

- Psoriasisassoziierte Arthropathie mit Achsenskelettbefall
- Spondylitis ankylosans
- Intestinale Arthropathie bei Morbus Crohn, Colitis ulcerosa oder Morbus Whipple
- Juvenile Oligoarthritis Typ 2 (wegen des häufigen Übergangs in eine Spondylitis ankylosans)
- Chronische Polyarthritis

**29. Typisch für entzündlichen Rückenschmerz ist unter anderem ...**

- ... der Beginn nach dem 45. Lebensjahr und nächtliches Erwachen.
- ... eine zunehmende Steifigkeit im Laufe des Tages.
- ... eine Besserung der Kreuzschmerzen in Ruhe.
- ... Morgensteifigkeit und eine Verstärkung der Kreuzschmerzen bei Bewegung.
- ... frühmorgendliches/nächtliches Erwachen und Morgensteifigkeit.

**30. Welche Untersuchung kann bzw. welche Untersuchungen können zur weiteren Diagnoseabklärung sinnvoll sein?**

- Röntgen der Lendenwirbelsäule einschließlich der Ileosakralgelenke
- MRT der Ileosakralgelenke
- HLA-B27
- Blutsenkung/C-reaktives Protein
- Alle der genannten Untersuchungen

**31. Wann sollte nach der Diagnose einer axialen Spondyloarthritis (SpA) mit der medikamentösen Behandlung begonnen werden?**

- Wenn das Röntgenbild die typischen knöchernen Veränderungen zeigt.
- So früh wie möglich, um die drohende Invalidität langfristig hinauszuzögern.
- Sobald periphere Manifestationen auftreten.
- Wenn zusätzlich Uveitis oder Enthesitis auftreten.
- Gegen die Schmerzen sollte frühzeitig Paracetamol in hoher Dosierung eingesetzt werden.

**32. Wie würden Sie Ihr Wissen über Darmerkrankungen auf einer Skala von 0 bis 10 einschätzen?**

Bitte kreuzen Sie die entsprechende Zahl an:

	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	<b>8</b>	<b>9</b>	<b>10</b>	
	<input type="checkbox"/>											
	sehr schlecht											sehr gut

**33. Wie würden Sie Ihr Wissen über chronisch-entzündliche Darmerkrankungen auf einer Skala von 0 bis 10 einschätzen?**

Bitte kreuzen Sie die entsprechende Zahl an:

	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	<b>8</b>	<b>9</b>	<b>10</b>	
	<input type="checkbox"/>											
	sehr schlecht											sehr gut

Bei den folgenden Fragen (34-38) ist jeweils eine Antwort richtig und vier sind falsch. Bitte wählen Sie jeweils eine Antwort aus.

**34. Epidemiologie: Was stimmt nicht?**

- Morbus Crohn tritt häufiger bei Rauchern auf.
- Colitis ulcerosa ist häufiger bei Nicht-Rauchern als bei Rauchern.
- Chronisch-entzündliche Darmerkrankungen sind häufiger in Nordeuropa als in Südeuropa.
- Frauen sind von chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen häufiger betroffen.
- Chronisch-entzündliche Darmerkrankungen treten familiär gehäuft auf.

**35. Das Hauptmanifestationsalter des Morbus Crohn liegt ...**

- ... zwischen dem 15. und 25. Lebensjahr.
- ... zwischen dem 35. und 50. Lebensjahr.
- ... vor dem 10. Lebensjahr.
- ... zwischen dem 25. und 35. Lebensjahr.
- ... zwischen dem 60. und 70. Lebensjahr.

**36. Was spricht für eine chronisch-entzündliche Darmerkrankung?**

- Durchfall länger als zwei Wochen
- Nächtlicher Bauchschmerz oder Durchfall
- Ein Calprotectin-Wert < 50µg/g
- Weniger als drei Stuhlgänge pro Woche
- Keine Beschwerden außerhalb des Darms

**37. Bauchschmerzen sind häufig. Welches Symptom spricht eher für eine Colitis ulcerosa als für einen Reizdarm?**

- Krampfartige Bauchschmerzen
- Chronische Durchfälle
- Diffuse Bauchschmerzen
- Schmerzhafter Stuhldrang
- Müdigkeit und Abgeschlagenheit

38. Zur Differentialdiagnose zwischen chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen und dem Reizdarmsyndrom eignet sich nicht ...

- ... die Fiebermessung.
- ... der CRP-Wert.
- ... die Blutsenkung.
- ... die Bestimmung von fäkalem Calprotectin.
- ... die Bristol-Stuhlformen-Skala.

**Vielen Dank für  
Ihre Teilnahme!**